



<https://biz.li/33h1>

# CDU-REGIONSFRAKTION: "DIE KONTAKTNACHVERFOLGUNG MUSS SCHNELL UND EINFACH MÖGLICH SEIN"

Veröffentlicht am 09.03.2021 um 12:22 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

"Schnelltests, Impfungen und zügige Kontaktnachverfolgung, so soll der Weg in die Normalität aussehen. Gerade die Kontaktverfolgung ist wichtig, damit die Corona-Infektionswege schnell ermittelt werden können und gezielte Quarantänen die Verbreitung des Virus verhindern. Die Erfassung der Kontaktdaten soll unkompliziert, sicher und einfach erfolgen. Deshalb fordern wir für die Region Hannover den Einsatz der Luca App", erklärt Bernward Schlossarek, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion in der Region Hannover. Die App ersetzt die handschriftliche Eintragung von Kundennamen und -adressen in Listen, die bislang zum Beispiel in Restaurants, Kinos oder Kultureinrichtungen auslagen. Mittels eines QR-Code wird nun der Besuch im Restaurant oder im Laden registriert. "Wir müssen in der Region die Voraussetzungen schaffen, dass das Luca-System reibungslos und sicher funktioniert. Deshalb sollten nun alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, damit wir diesen Service in der Region Hannover anbieten können. Die Leute wollen sicher und unkompliziert ihre Daten hinterlegen. Die Zettelwirtschaft zur Besuchsdokumentation vor dem Lockdown vermittelte häufig ein ungutes Gefühl in Sachen Datenschutz", so Schlossarek weiter. Das Gesundheitsamt benötige eine Schnittstelle zum System, damit im Falle einer Coronainfektion gezielt gehandelt werden kann und mögliche Infektionswege unterbrochen werden. Dafür sind bestimmte technische Voraussetzungen nötig, die in Verbindung mit dem Land geklärt werden sollten, so Schlossarek. Die Frage der Schnittstellen und der Datenspeicherung müsse zwingend geklärt werden. "Eine Lösung ist wichtiger denn je, damit ein Hauch von Normalität durch die Region wehen kann. Die App könnte vieles leichter machen und ein echter Mehrwert sein. Für die Besucherinnen und Besucher einer Einrichtung und für unser Gesundheitsamt. Deshalb benötigen wir eine technische Lösung wie die Luca App", sagt Schlossarek abschließend.